

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Autorinnen-Preis Gryfia verliehen +++ Meeres-Kongress ernüchtert +++ Hafen-Ufer länger und moderner +++ Stettiner Hochschulen im Uni-Ranking schwach +++ „Demokratische Schule“ soll eröffnet werden +++ Junge Generation debattiert +++ Streit um Gegenstromkanal +++ Neues Theaterstück über Carl Loewe +++ Flüssiggas-Terminal erst im nächsten Jahr? +++ Automatische Müllverwertungsanlage in Betrieb genommen +++ Betreuungsgutscheine wegen KiTa-Knappheit +++ Vorsicht vor Zecken! +++ Stettin Triathlon 2015 +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Auch Klinik Zielona Góra wird privatisiert +++ Minister ebnet Weg für Papsza-Institut +++ 2000 NATO-Soldaten und 250 Journalisten +++ Holzbauer und Bananenhändler sind die Reichsten +++ Museum sucht Zeitzeugnisse +++ Fast 500 Millionen Złoty zu vergeben +++ Ex-Mitarbeiterin verklagt Kubicki +++ Frühere Krankenhausangestellte bekommen ihr Geld +++ Tage der Wojewodschaft +++ Kritik: Hetzreden bei „Nacht der Kirchen“ +++ Stadt des Outsourcings +++ Architekturschau: Zvi Hecker, Alfred Neumann und Rafi Segal +++

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

KULTUR

Autorinnen-Preis Gryfia verliehen

Szczecin (Stettin). Der diesjährige Gryfia-Literaturpreis für Autorinnen, gestiftet vom Kurier Szczeciński, wurde am 20. Juni an die Schriftstellerin Ewa Winnicka verliehen. Sie erhielt den Preis für ihren Roman „Angole“ (abfällige Bezeichnung für Engländer), in dem es um die Arbeitsemigration von Polen nach Großbritannien geht. Nominiert waren auch Kalina Błażejowska, Sylwia Chutnik und Magdalena Grzebałkowska. Olga Tokarczuk hatte ihre Nominierung aus Protest gegen die männliche Dominanz in der Jury abgelehnt (Transodra berichtete). Parallel zur Preisverleihung fand auf dem Plac Lotników ein dreitägiges Literaturfest mit Lesungen und Diskussionsrunden statt. Im



Messezelt präsentierten sich zahlreiche Verlage und Buchhandlungen mit ihrem aktuellen Programm.

» Zahlreiche StettinerInnen kamen am Wochenende trotz schlechten Wetters zum Literaturfest Gryfia. Foto: Adrian Fiedler. Creative Commons BY-SA 3.0.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 21.06.2015](#)

SCHIFFFAHRT

Meeres-Kongress ernüchtert

Stettin. Vom 10. bis 12. Juni fand in der Stadt der dritte internationale Meeres-Kongress statt. Bei der Eröffnung in der Stettiner Philharmonie waren Polens Wirtschaftsminister Janusz Piechociński und die Infrastrukturministerin Maria Wasiak sowie zahlreiche internationale Experten, prominente Gäste und Vertreter von Institutionen aus der maritimen Branche anwesend. Auf dem Kongress wurde unter anderem über intelligente Meeresspezialisierungen, erneuerbare Energie und die Entwicklung der Meeres-Windenergie im Rahmen der EU-Klimapolitik diskutiert. Während zweier Debatten (über die Entwicklung der Meereswirtschaft und zur Frage „Warum brauchen wir das Meer“) ging es unter anderem um die Eindämmung des Stickstoffgehalts in der Ostsee. Auch der Ausbau der Oderwasserstraße im Rahmen des Baltic-Adriatic-Korridors wurde thematisiert. Zur Ernüchterung trug der Beitrag des deutschen Binnenschiffahrts-Experten Dietmar Rehmann bei. Seiner Meinung nach streben die deutschen Politiker keine Entwicklung, sondern ein Aussterben der Binnenschiffahrt auf der Oder an. Der Umbau der Schleuse am Oder-Havel-Kanal, mit dem 2009 begonnen wurde, sei noch nicht fertig, das Ende der Bauarbeiten (vielleicht 2019) nicht absehbar. Die Bundesregierung habe das Vorhaben nicht unterstützt.

» Głos Szczeciński, 08.06., 12.06.2015

» Kurier Szczeciński, 11.06.2015, 15.06.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 10.06.2015

SCHIFFFAHRT

Hafen-Ufer länger und moderner

Stettin. Auf der Halbinsel Ewa wurden zwei Ufer des städtischen Hafens umgebaut, modernisiert und verlängert. Das ermöglicht ein besseres Umladen von Getreide und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie eine gleichzeitige Bedienung mehrerer großer Schiffe. Beide Ufer bekamen eine neue Infrastruktur. Zusätzlich wurde das so genannte Getreideufer um 35 auf 235 Meter und das Deutsche Ufer um 30 auf 193 Meter verlängert. Außerdem wurde ein Parkplatz für Lastkraftwagen gebaut. Die Kosten der Umbaumaßnahmen betragen 35,2 Millionen Złoty (8,4 Millionen Euro).

» Głos Szczeciński, 10.06.2015

» Kurier Szczeciński, 10.06.2015

BILDUNG

Stettiner Hochschulen im Uni-Ranking schwach

Stettin / Warschau. Das Hochschul-Ranking „Perspektywy“ bewertet polnische Hochschulen nach bestimmten Kriterien, die bei der Wahl des Studienplatzes behilflich sein sollen. Bei der Benotung in diesem Jahr wurden folgende Aspekte berücksichtigt: Forschung im internationalen Vergleich, Orientierung auf den Arbeitsmarkt und Verbindung mit der Wirtschaft sowie Qualität der Studienbedingungen. Die ideale

Hochschule soll innovativ und international sein. Unter den Stettiner Hochschulen rangiert die Pommersche Medizinische Universität Stettin (Pomorski Uniwersytet Medyczny) auf Platz 27 und die Westpommersche Technische Universität Stettin (Zachodniopomorski Uniwersytet Technologiczny) auf Platz 34 (4 Plätze besser als im letzten Jahr). Die Universität Stettin befindet sich nicht unter den ersten 50 Plätzen.

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 02.06.2015

» Kurier Szczeciński, 09.06.2015

» Głos Szczeciński, 10.06.2015

BILDUNG

„Demokratische Schule“ soll eröffnet werden

Stettin. Im September soll eine alternative Schule eröffnet werden. Dabei handelt es sich um eine Elterninitiative, die mit Hilfe der Stiftung Freier Weg (Fundacja Droga Wolna) realisiert wird. Die Schule soll eine Alternative zur institutionellen Schule sein. Das Prinzip der Schule, an der es keine Noten, Klassen, Pausen und keine festen Lehrer gibt, soll auf dem Vertrauen zwischen Kindern und Erwachsenen beruhen. Das erworbene Schulwissen wird auf der Grundlage des vom Bildungsministerium vorgegebenen Programms einmal jährlich geprüft. Das Modell soll sich schon in anderen Ländern, wie z.B. Großbritannien, bewährt haben. Bis zum August 2015 werden noch Schüler zwischen 5 und 18 Jahren aufgenommen.

» Głos Szczeciński, 15.06.2015

POLITIK

Junge Generation debattiert

Stettin. Am 10. Juni organisierte die Redaktion der Zeitung Głos Szczeciński mit Unterstützung des Vereins der Polnischen Gemeinden der Euroregion Pomerania eine Debatte für junge Menschen, an der junge Vertreter aller politischen Parteien teilnahmen. Es wurde unter anderem darüber diskutiert, welche Gründe zu den Ergebnissen der letzten Präsidentschaftswahlen geführt haben, und ob in Polen gerade eine politische Revolution stattfindet? Trotz unterschiedlicher politischer Ausrichtung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verlief die Debatte in ruhiger Atmosphäre. Die meisten Postulate, z.B. Verbesserungen auf dem Arbeitsmarkt oder günstigeres Wohnen wurden von allen Anwesenden geteilt. Das am stärksten diskutierte Thema war jedoch eine eventuelle Einführung des Mehrheitswahlrechts in Polen.

» Głos Szczeciński, 11.06., 12.06.2015

SPORT

Streit um Gegenstromkanal

Stettin. Die 2011 eröffnete Floating Arena gehört zu den modernsten Schwimmhallen Polens. Hier fanden im Dezember des gleichen Jahres die Europameisterschaften auf der Kurzbahn statt. Als erstes Bad in Polen wurde hier ein Gegenstrombecken eingebaut, das jedoch nie in Betrieb genommen wurde. Seit fünf Jahren

gibt es wegen der Ausfertigung des professionellen Trainingsbeckens Streit. Die Stadt, Auftraggeberin des Baus, hat das 5 x 2,6 Meter große Gegenstrombecken nicht abgenommen, da es die gestellten Anforderungen nicht erfülle. Die Strömung sei auf der gesamten Beckentiefe ungleichmäßig, was nach Aussage der Baufirma aus Katowice (Kattowitz) rein physikalisch gar nicht möglich sein soll. Jetzt entschied das Gericht, dass das Becken demontiert werden müsse, wenn sich die beteiligten Seiten nicht gütlich einigen könnten. Die Kosten der Demontage würden dann verteilt: 1 Million Złoty (etwa 240.000 Euro) trüge die Baufirma, 200.000 Złoty (48.000 Euro) die Stadt. Die Schwimmtrainer sind unterschiedlicher Meinung. Zwar ergäben sich durch die ungleiche Strömung störende Wellen, doch sei es schade, das Becken einfach zu demontieren. Die Anlage sei auch für die Arbeit mit Behinderten vorgesehen, dabei fiel die potentiell fehlerhafte Ausführung nicht ins Gewicht.

» Głos Szczeciński, 11.06.2015

» Kurier Szczeciński, 11.06.2015

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 12.06.2015](#)

KULTUR GESCHICHTE

Neues Theaterstück über Carl Loewe

Stettin. Der 1796 geborene Komponist und Kantor Carl Loewe war 46 Jahre lang städtischer Musikdirektor in Stettin. Nachdem er 1864 einen Schlaganfall erlitt, erholte er sich zwar wieder, musste aber im November 1866, kurz vor seinem 70. Geburtstag, auf Drängen des Stettiner Magistrats seinen Abschied nehmen. Er verließ die Stadt und starb drei Jahre später bei seiner Schwester in Kiel. Über diese Ereignisse hat der Stettiner Schriftsteller Artur D. Liskowacki ein Theaterstück geschrieben, das jetzt im Polnischen Theater (Teatr Polski) in einer Vorpremiere uraufgeführt wurde. Seit etwa 20 Jahren werden die Werke des einst aus der Stadt gedrängten Carl Loewe wiederentdeckt.

» Kurier Szczeciński 29.05.2015

» Głos Szczeciński, 29.05.2015

WIRTSCHAFT

Flüssiggas-Terminal erst im nächsten Jahr?

Świnoujście (Swinemünde). An der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Flüssiggas-Hafens noch in diesem Jahr gibt es erneut erhebliche Zweifel. Zwar hatte Wirtschaftsminister Janusz Piechociński auf dem Meeres-Kongress bekannt gegeben, der derzeit gültige Zeitplan werde eingehalten und der erste Gastransporter aus Katar könne im Herbst abgefertigt werden, doch der gerade aus der Regierung ausgeschiedene Minister für Staatsvermögen, Włodzimierz Karpiński, äußerte sich vorsichtiger, als er sagte, noch in diesem Jahr sei eine Abnahme des Baus möglich. Die Opposition hat erhebliche



Zweifel an den optimistischen Äußerungen. Das Flüssiggas-Terminal, dessen Bau etwa 3 Milliarden Złoty (ca. 720 Millionen Euro) kosten wird, hat für die Energieversorgung des Landes, das sich vom russischen Gas unabhängiger machen will, strategische Bedeutung. Überschüssige Kapazitäten des für die Wiederverdampfung von 5–7,5 Milliarden Kubikmetern Erdgas ausgelegten Terminals könnten perspektivisch über Pipelines auch nach Deutschland geleitet werden.

» Die Baustelle des LNG-Gashafens in Świnoujście. Autor: Arkadiusz K. Quelle: fotopolska.eu. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Głos Szczeciński, 18.06.2015

» Kurier Szczeciński, 19.06.2015

ÖKOLOGIE

Automatische Müllverwertungsanlage in Betrieb genommen

Myślibórz (Soldin). Die Gemeinde Myślibórz setzt verstärkt auf umweltfreundliche Technologien. Jetzt wurde im zur Gemeinde gehörenden Dorf Dalsze eine automatisierte regionale Müllverwertungsanlage in Betrieb genommen, die Kommunalabfälle aus der ganzen Region verarbeiten soll. An der Müllverwertungsanlage ist die Gemeinde zu 30 Prozent beteiligt, 70 % der Aktien hält die Betreiberfirma Eko-Myśl mit französischem Kapital. Die Gemeinde, in der es schon eine Biogasanlage, eine Photovoltaikanlage und einen Windkraftpark gibt, plant sich am Projekt Smart City zu beteiligen und die Gemeinde zu einer nachhaltigen, energiewirtschaftlich unabhängigen Region zu machen.

» Kurier Szczeciński, 17.06.2015

SOZIALES

Betreuungsgutscheine wegen KiTa-Knappheit

Stettin. In Stettin sind die Plätze in öffentlichen Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder knapp. Die Stadt unterhält nur acht gemeindeeigene Kinderkrippen mit 910 Plätzen für die Jüngsten. Um der gewachsenen Nachfrage zu entsprechen, plant die Stadt nun die Ausgabe von Betreuungsgutscheinen. Eltern von 13–36 Monate alten Kindern können – so sie in Stettin angemeldet sind, Gutscheine für die Betreuung ihrer Kinder in Höhe von 500 Złoty (etwa 120 Euro) monatlich erhalten. Diesen Betreuungsgutschein können sie auch für einen Platz in einer privatwirtschaftlichen Tageseinrichtung einsetzen. Allerdings sollen die Betreuungsgutscheine nur an Familien mit mindestens zwei Kindern ausgegeben werden.

» Kurier Szczeciński, 18.06.2015

GESUNDHEIT

Vorsicht vor Zecken!

Zachodniopomorskie (Westpommern). In Westpommern gibt es immer mehr Borreliosefälle. An der Krankheit, die vor allem durch Zeckenbisse übertragen wird, sind im ersten Quartal des Jahres bereits 66 Personen erkrankt. Dabei beginnt die gefährliche Saison gerade erst. Personen, die im Wald arbeiten,

Erholungssuchende, Campingurlauber und Beerensammler sind aufgefordert im Wald alle Körperteile zu bedecken und eine Mütze bzw. ein Kopftuch zu tragen. Außerdem sollte man nach der Rückkehr aus dem Wald den Körper genau absuchen. Je früher die Zeckenbisse entdeckt werden, desto besser. Westpommern gehört zu den FSME-Risikogebieten.

» Kurier Szczeciński, 09.06.2015

SPORT ANKÜNDIGUNG

Stettin Triathlon 2015

Stettin. Im letzten Jahr fand er zum ersten Mal statt und wurde gleich zum größten städtischen Sportereignis des Jahres. Auch in diesem Jahr werden die SportlerInnen – etwa 800 werden erwartet – in der Oder schwimmen, in Stettin und Umgebung Rad fahren und anschließend in der Altstadt laufen. Die Breitensportveranstaltung am 5. Juli, für die man sich noch anmelden kann, ist zugleich die polnische Meisterschaft auf der Triathlon-Mitteldistanz (1800 Meter Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21 Kilometer Laufen). Zur Sportveranstaltung wird es am Oderufer unterhalb der Altstadt wieder ein Rahmenprogramm geben.



» Foto: Ca. 650 TeilnehmerInnen schwammen im vergangenen Jahr beim Stettin Triathlon in der Oder. Autor: A. Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Stettin Triathlon 2015: <http://www.triathlonszczecin.pl/>

» Kurier Szczeciński, 17.06.2015

LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

BÜROKRATIE

Auch Klinik Zielona Góra wird privatisiert

Zielona Góra (Grünberg). Das Krankenhaus Zielona Góra soll wie das in Gorzów privatisiert werden. Dazu ist das bislang in öffentlicher Hand befindliche Haus durch die EU-Strukturen gezwungen. Denn nur mit dem Status einer Handelsgesellschaft mit der Wojewodschaft und der Universität als Gesellschafterin könne sich das Krankenhaus um Gelder aus dem EU-Fonds für Infrastruktur und Umwelt bewerben, sagte Marschallin Elżbieta Polak. Das Geld wird dringend benötigt. Das Krankenhaus plant gerade die Transformation in eine Universitätsklinik, die noch in diesem Jahr über die Bühne gehen soll. Schon ab Oktober sollen die ersten Medizinstudenten ihre Ausbildung in Zielona Góra beginnen. Eine Absichtserklärung beschloss der Sejmik bereits im April, nun werden die Veränderungen mit den Mitarbeitern der Klinik beraten. Die sind zurückhaltend, großen Gegenwind gibt es vom Personal aber nicht.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 20.06.2015](#)

ROMA-KULTUR

Minister ebnet Weg für Papusza-Institut

Gorzów (Landsberg a.d. Warthe). In der Ruine der Jähn-Villa soll ein Institut für Roma-Kultur entstehen. Das teilte am Freitag der Minister für Verwaltung und Digitalisierung Andrzej Halicki mit, der finanzielle Unterstützung für das Projekt zusagte. Das Institut soll den Namen der Dichterin „Papusza“, mit bürgerlichem Namen Bronisława Wajs, tragen, die nach der Zwangsansiedlung der Roma in Gorzów lebte. Die Einrichtung soll sich nicht nur der Kultur der Roma, sondern auch anderen Gruppen widmen. „Wir wollen die Multikulturalität, die unsere Stadt prägt, erhalten“, sagt Bürgermeister Jacek Wójcicki. Es soll ein Ort der Bildung und des Dialogs sein. Ideengeber für das Institut ist Edward Dębicki, Kopf der Musikband „Terno“, Gründer des Roma-Kulturfestivals „Romane Dyvesa“ und Neffe von Papusza. Die Jähn-Villa in der Kosynierów-Straße war Sitz der Polizei und soll nun saniert werden.



» [Gazeta Lubuska, 22.06.2015](#)

» Bild: [Das Roma-Institut soll ihren Namen tragen: Bronisława Wajs \(„Papusza“\)](#) Autor: Jreiners, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

MANÖVER

2000 NATO-Soldaten und 250 Journalisten

Żagań (Sagan). Auf dem Militärgelände hat die groß angelegte NATO-Übung „Noble Jump“ im Beisein höchster Militärprominenz stattgefunden. NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, Luftwaffengeneral Philip Breedlove und der Chef des polnischen Verteidigungsministeriums Tomasz Siemioniak wohnten dem Militärmanöver von rund 2.100 Soldaten der Schnellen NATO-Eingreiftruppe bei. Es war die größte NATO-Übung der Schnellen Eingreiftruppe seit zwei Jahren. Die Response Force solle von 13.000 auf 30.000 Soldaten vergrößert werden und Luft- und Seestreitkräfte sowie Spezialeinheiten umfassen, sagte Stoltenberg in Zagan. Rund 250 Journalisten aus verschiedenen Ländern waren vor Ort.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 19.06.2015](#)

RANKING

Holzbauer und Bananenhändler sind die Reichsten

Zielona Góra. Stanisław Bieńkowski, Eigentümer der Firma Stelmet, gehört laut einem Ranking der Zeitschrift „Wprost“ zu den 27 reichsten Polen. Sein Vermögen wird auf 1,06 Milliarden Złoty (253 Millionen Euro) geschätzt, damit hat sich Bieńkowskis Reichtum seit dem letzten Ranking (650 Millionen Złoty) deutlich vergrößert. Stelmet ist Marktführer in Europa im Bereich Holz- und Gartenarchitektur und exportiert den Großteil der Produkte nach Westeuropa. Auf Platz 34 landete Artur Toronowski, ein Unternehmer aus Bogatynia nahe Zittau. Toronowski handelt mit Bananen und ist im Lebuser Land Eigentümer mehrerer Tankstellen. Sein Vermögen wird auf 900 Millionen Złoty geschätzt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 22.06.2015](#)

INITIATIVE

Museum sucht Zeitzeugnisse

Zielona Góra. Das Museum des Lebuser Landes ruft Menschen der Region dazu auf, Objekte, Fotos, Dokumente und schriftliche Lebenserinnerungen der Neusiedler ab 1945 dem Haus zu übergeben. Das Material wird gesammelt für eine geplante Ausstellung zum Thema. Man sammle Berichte und Materialien aus dem privaten und öffentlichen Leben, über Reise und Ankunft von Menschen aus den Ostgebieten, Zentral- und Großpolen sowie von Rückkehrern aus dem Westen, sagte eine Museumsmitarbeiterin. Von Interesse seien Erzählungen über Zusammenarbeit und Konflikte zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Gepäck, über die Beziehungen zu den noch verbliebenen Deutschen sowie Soldaten und sowjetischen Verwaltern, über Heimweh und die Schwierigkeiten des täglichen Lebens. Erinnerungen können auch in Video- oder Audioformat aufgezeichnet werden.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 21.06.2015](#)

EU-GELDER

Fast 500 Millionen Złoty zu vergeben

Zielona Góra. Das Lebuser Marschallamt verteilt die ersten EU-Millionen der neuen Förderperiode 2014-2020. Seit dem 17. Juni sind 40 Millionen Złoty (9,6 Millionen Euro) zur „Entwicklung der Informationsgesellschaft“ ausgeschrieben. Es geht um Projekte zum Ausbau von E-Services von Behörden und Maßnahmen, die Zugang zu digitalen Ressourcen öffentlicher Einrichtungen ermöglichen. 23 weitere Ausschreibungen sollen 2015 noch folgen. Für Wirtschaftsförderung, Standortwerbung, im Bereich Bildung und Arbeitsmarktintegration sollen 400 Millionen Złoty (96 Millionen Euro) verteilt werden.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 11.06.2015](#)

MEDIEN

Ex-Mitarbeiterin verklagt Kubicki

Zielona Góra. Unvoreilhaftige Aufmerksamkeit für Stadtpräsident Janusz Kubicki: Eine ehemalige Mitarbeiterin des städtischen Sozialzentrums, die für Angelegenheiten Behinderter zuständig war, klagt vor dem Kreisgericht gegen ihre Kündigung. Sie wirft Kubicki vor, er habe sich bei ihr durch einen Mittelsmann einen Schwerbehindertenstatus erschleichen wollen. Als sie sich weigerte, ihm diesen ohne persönliche Vorstellung zu geben, sei ihr gekündigt worden. Die Geschichte wurde von Reportern der Investigativsendung „Interwencje“ im landesweiten Sender „Polsat“ aufgegriffen. Kubicki soll tatsächlich Ischias-Probleme haben, sagt ein Parteifreund.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 11.06. und 16.06.2015](#)

SOZIALES

Frühere Krankenhausangestellte bekommen ihr Geld

Kostrzyn (Küstrin). Sieben Jahre haben die ehemaligen Angestellten des Krankenhauses Kostrzyn um die Auszahlung ausstehender Löhne gekämpft. Nun sollen sie ihr Geld bekommen. Der Gläubiger, Landkreis Gorzów, wird sich 47 Millionen Złoty (11,2 Millionen Euro) vom Finanzministerium leihen, um die Schulden zu begleichen. Eine Vertragsunterzeichnung mit dem Ministerium stehe bevor, sagte die Landrätin Małgorzata Domagała. Das Darlehen soll bis zum Jahr 2044 laufen. 360 ehemalige Angestellte sollen zuerst ihr Geld erhalten, jeder zwischen 8.000 und 20.000 Złoty (1.900 bis 4.800 Euro). Das insolvente Krankenhaus war 2007 verkauft worden, die Schulden von 110 Millionen Złoty jedoch blieben beim Landkreis.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 18.06.2015](#)

VOLKSFEST

Tage der Wojewodschaft

Zielona Góra. Am kommenden Wochenende finden die „Tage der Wojewodschaft Lebus“ statt. Von Freitag 17 Uhr bis Sonntag gegen 19 Uhr verwandelt sich die Innenstadt in eine Partyzone für alle Generationen. In öffentlichen Einrichtungen und auf offenen Bühnen am Weinberg, vor der Philharmonie und in der Altstadt werden unter anderem Konzerte, Workshops, Märkte, Kinderveranstaltungen, Gottesdienste stattfinden. Musikalische Highlights: Rapper L.U.C, die britische Sängerin und DJane Sonique und die Elektro-Band Rebeka aus Posen.



» Bild: „Rebeka“-Gründerin Iwona Skwarek Autor: Piotr Drabik, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 2.0](#)

» Tage der Wojewodschaft Lebus, 27. und 28. Juni 2015 in Zielona Góra

» [Programm Website](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 16.06.2015](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

ANTISEMITISMUS

Kritik: Hetzreden bei „Nacht der Kirchen“

Wrocław (Breslau). Gazeta Wyborcza kritisiert das Erzbistum, antisemitische und rechtsradikale Pseudointellektuelle eine Bühne zu bieten. Die „Nacht der Kirchen“ ist eine mehrtägige religiöse Veranstaltung in vielen Orten Niederschlesiens mit Vorträgen, Diskussionen und Konzerten. So habe der aus dem rechtskatholischen Sender „Radio Maryja“ und TV Trwam bekannte Stanisław Michalkiewicz verkündet, dass „die Christen sich bei den Juden einschmeicheln“ und das „Christentum an von außen eingeschleppten

Krankheiten, wie dem Judeochristentum leide“. Erst nachdem die Journalistin dem Erzbistumssprecher Rafal Kowalski Auszüge aus Michalkiewiczs antisemitischer Hetzrede vorlas, distanzierte er sich davon.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 22.06.2015](#)

WIRTSCHAFT

Stadt des Outsourcings

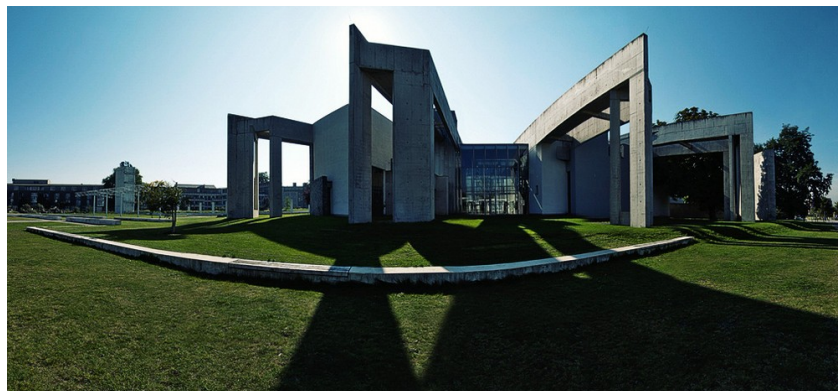
Breslau. Internationale Konzerne lagern gern Dienstleistungen in die niederschlesische Hauptstadt aus. Rund 24.000 Menschen arbeiten im sogenannten Business Process Outsourcing oder in Shared Services Centers. Mehr sind es nur in Krakau und Warschau. Es handelt sich dabei um Firmen, die im Auftrag bestimmte Dienste wie z.B. die Buchhaltung für große Unternehmen übernehmen, oder um ausgelagerte Zentren, die zu einer internationalen Korporation gehören. Solche Zentren für ihre Businessdienste unterhalten in Breslau internationale Unternehmen wie Ernst&Young, Parker Hannifin, Viessmann, IBM, Dolby, BNY Mellon, HP oder die Bank Credit Suisse. In einem Bericht der „Financial Times“ von Anfang 2015 nahm Breslau weltweit den sechsten Rang unter den Städten mit entsprechend aufstrebenden Märkten ein.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 22.06.2015](#)

AUSSTELLUNGSTIPP

Drei Architekten: Alfred Neumann, Zvi Hecker und Rafi Segal

Breslau. Das Architekturmuseum präsentiert in diesem Sommer in drei kurzen Parallelschauen Lebenswerke dreier jüdischer bzw. israelischer Architekten: Zvi Tadeusz Hecker, Alfred Neumann und Rafi Segal. Zvi Tadeusz Hecker, geboren 1931 in Krakau und nach dem Kriegsexil in Samar-



kand nach Israel ausgewandert, entwarf unter anderem das Rathaus in Bat Yam, das Jüdische Gemeindezentrum in Duisburg und den „Ort der Erinnerung“ für die zerstörte Synagoge in der Berliner Lindenstraße. Als „Dekonstruktivismus“ wird Heckers Bauen beschrieben. Sein Mentor und zeitweise beruflicher Partner ist der aus Wien stammende und 1968 verstorbene Alfred Neumann, sein Schüler und ebenso Kooperationspartner Rafi Segal. Von beiden sind ebenso Werke zu sehen.

» Bild: [Zvi Heckers Jüdisches Gemeindezentrum in Duisburg/Innenhafen](#). Autor: Nomo, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 18.06.2015](#)

» „Alfred Neumann, Zvi Hecker und Rafi Segal“, [Museum Architektury Wrocław](#), ul. Bernardyńska 5, bis 27. September

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

perspektywa - Vom Grenzraum zum Begegnungsraum, RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Küzl-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)